



Landkreis  
Rotenburg  
(Wümme)



# Herzlich Willkommen

Zur 3. Gesundheitskonferenz  
am 12.06.2019

[www.lk-row.de](http://www.lk-row.de)

## Begrüßung durch Landrat Luttmann





# Gesundheitsregion

Gemeinsam Zukunft gestalten...

# Vortrag BAGSO



# Gesundheitsregion

Gemeinsam Zukunft gestalten...



....man kann nicht  
immer lächeln.....

**12 .Juni 2019**

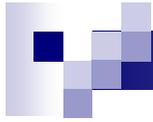
**13.30 – 17.30 Uhr**

**3. Gesundheitskonferenz LK Rotenburg**

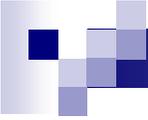
**„ Herausforderndes Verhalten in der Pflege“**

Heike Schwabe , pflegeimpuls Fintel

1. Vorsitzende d Deutschen Expertengruppe Dementenbetreuung



Zentrale Belastungsfaktoren  
im Pflegeberuf  
Pflegerereport 2016  
„Die Pflegenden im Fokus“  
Schattauer Verlag, Stuttgart,  
Höhmann, Lautenschläger, Schwarz



# Makroebene:

sozio-kulturelle, politische und gesellschaftliche Ebene

- Mangelnde gesellschaftliche Anerkennung
- Zunahme Klientenferner Aufgaben
- Umgang/Druck mit Wirtschaftlichkeitsaspekten
- Unzufriedenheit der monetären Vergütung



# Mesoebene:

Organisationsbezogene Ebene

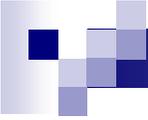
- Führungsstiel
- Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Geringer Einfluss auf die Arbeit
- Grundsätzliche Arbeitszeitorganisation
- Quantitative Arbeitsanforderungen und -verdichtungen
- *Qualitative Anforderungen u. Verdichtungen*



# Mesoebene:

## Materielle-technische Ebene

- Arbeitsumgebung, Ausstattung, räumliche Struktur, Lärm, Unruhe, Hitze, Kälte
- Körperliche Anforderungen, Hilfsmittel ...
- Infektionsgefährdung



# Mesoebene:

Organisationsbezogene Ebene

- Führungsstiel
- Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Geringer Einfluss auf die Arbeit
- Grundsätzliche Arbeitszeitorganisation
- Quantitative Arbeitsanforderungen und -verdichtungen
- *Qualitative Anforderungen u. Verdichtungen*



# Mesoebene:

## Materielle-technische Ebene

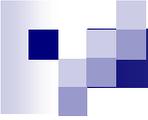
- Arbeitsumgebung, Ausstattung, räumliche Struktur, Lärm, Unruhe, Hitze, Kälte
- Körperliche Anforderungen, Hilfsmittel ...
- Infektionsgefährdung



# Mikroebene

## Interpersonale Ebene

- Interdisziplinäre Kommunikation und Kooperation
- Interprofessionelle Spannungen und Feindseligkeiten
- Mangelnde soziale Unterstützung durch Kollegen und Vorgesetzte



## Mikroebene

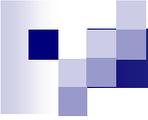
# Sozial-psychische Ebene

- Konfrontation mit Tod, Krankheit, Leid
- Konflikt zwischen Arbeit u. Familie
- **Rollenkonflikte und moralischer Stress**
- **Interaktion mit Klienten**
- Individuelle Persönlichkeitsmerkmale und Affektivität
- Burnout, psychosomatische Beschwerden



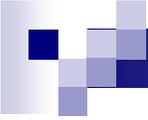
# **Herausforderndes Verhalten:**

- Es gibt keine allgemeingültige Definition
- Normen dienen als Abgleich
- „Verhalten“ hat immer einen Sinn für die Person, die sich verhält
- Ist oft das Resultat der Unfähigkeit, sich verständlich zu machen.
- Ersetzt die fehlende soziale Kompetenz durch sozial abweichende Formen



# **Begrifflichkeiten in der Praxis:**

- Schwierige Verhaltensweisen
- Verhaltensauffälligkeiten
- Problematische Verhaltensweisen, Verhaltensprobleme
- Störendes Verhalten, Verhaltensstörung
- Unruhe stiftendes Verhalten
- Verhaltenssymptome
- Fordernde Verhaltensweisen
- Unangemessenes Verhalten
- Verhaltensphänomene
- Herausforderndes Verhalten



## Verhaltensweisen,

### die uns (in ganzheitlicher Pflege) „herausfordern“:

(teilweise übertragen aus der Cohen Mansfield Skala,  
Cohen Mansfield Agitation Inventory /CMAI)

- Weg-Hin-Lauf-tendenzen
- Betreten, Eindringen in andere Räume, Bewohnerzimmer
- Räumen, „Chaos anrichten“, Verstecken, Verlegen
- Zerreißen und Zerstören v. Gegenständen
- Essen und Trinken ungeeigneter Substanzen
- Nahrungsverweigerung
- Entfernen von IKS, Sonden, Verbände u.a. Fremdkörpern
- Inadäquates An-Ausziehen
- Dauernde Suche nach Nähe, bis zur Distanzlosigkeit
- Gefährdung anderer durch Fehlhandlungen



## Verhaltensweisen,

die uns (in ganzheitlicher Pflege) herausfordern:

(Auswertung der Seminare 2010 – 2018 pflegeimpuls)

- Pflegeabwehr
- Immer Ausgleichen müssen zwischen Bewohner, Klienten
- Erwartungen, Druck von Angehörigen
- Von „fitten“ Bewohnern abfällig behandelt zu werden
- Dauerndes Rufen, Schreien
- Herumschmieren mit Exkrementen



## **Gewaltig, kaum erwähnt, weil berufliche Normalität?**

1. Physische und verbale Aggression
2. Sexuell Belästigungen und Übergriffe
3. Körperliche Gewaltvorfälle und Angriffe

*(BGW 2016 , Bestellnr.= TP-PUGA )*

2012, Untersuchung durch BGW/UKE – HH  
Befragung an 1900 Mitarbeiter aus 39  
Einrichtungen:

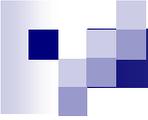
50% erlebte körperliche Angriffe

4/5 verbale Angriffe



# 1. Psychische Gewalt

- Drohungen
- Beschimpfungen
- Abwertungen
- Diskreditierungen
- Beleidigungen
- Ignorantes missachtendes Verhalten
- weitere



## **2. Sexuelle Übergriffe und Belästigungen**

- Anzügliche Worte, Gesten
- Sexualisierter Sprachgebrauch
- Gezielte verbale Angebote
- Berührungen
- Gezielte sexuelle Handlungen
- weitere



## 3. Körperliche Gewalt und Attacken

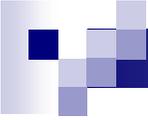
- Schlagen
- beißen
- treten
- Kneifen
- Kratzen
- werfen mit Gegenständen
- bespucken
- stoßen, umschubsen
- weitere



**Mittel der Wahl für Lösungen:**  
**( neben Haltung, Fachwissen und Konzeption!)**

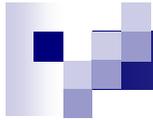
Systematisches Vorgehen  
im Rahmen einer  
gerontopsychiatrischen Fallbesprechung:

- Interdisziplinär im Team!
- Alle TN sind gleichberechtigt
- eventl. Angehörige/Betreuer einbeziehen



## **Vorgehensweise bei einer anlassbezogenen Fallbesprechung:**

1. Verhalten beschreiben = Falldarstellung
2. Verhalten analysieren = Erklärungsversuch
3. Zielsetzung festlegen
4. Interventionsvorschläge
5. Maßnahmenplanung
6. Durchführung der Maßnahmen
7. Erfolgskontrolle / Evaluation

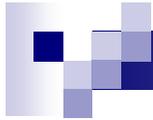


## 2. Fallanalyse

# Verhaltensphänomene ergründen

### - Personenbezogen -

- Kernsymptome der Demenzerkrankung?
- Lebensgeschichte (Rolle, Erfahrungen, Gelerntes...)
- Urtriebe?
- Angst?
- Krankheit?
- Schmerzen?
- Hunger / Durst?
- Heimweh?
- Wahn/Halluzinationen?



## 2. Fallanalyse

### „unerwünschtes“ Verhalten ergründen

- Umfeld bezogen –
  - Räumliche Situation ?
  - Zeit ?
  - Beteiligte Personen ?
  - Strukturbezogen (Einrichtung, Personalbestzung?)
  - Prozessbezogen?
  - Auslöser, Trigger?
  
- Haltung? Leitbild? Atmosphäre?



### **3. Zielsetzung**

- Verhaltensänderung?
  - Anpassung der Umwelt?
  - Risikominimierung?
- 
- 

### **4. Interventionsvorschläge sammeln**

- schriftlich fixieren
  - jeder beteiligt sich und alles darf genannt werden
  - Festlegen auf realistische (max. 3) Vorschläge
- 
-



## **5. Maßnahmenplanung**

- Terminlich festlegen
- Realistische Maßnahmen, max 3
- Verbindlich für alle!

-

---

## **6. Durchführung der Maßnahme**

- Verbindlich für alle
- schriftlich fixiert
- eventl Aufnahme in die Pflegeplanung

-

---

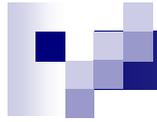


## 7. Erfolgskontrolle / Evaluation

- Im Team
- Schriftlich protokolliert als Verlaufsberichte
- Versuch der Analyse:  
warum kein Effekt, warum zum Teil, warum doch?
- Eventl entstehen dadurch neue Sichtweisen und Ideen?
- Als Bestandteil der Lebensbegleitung in die  
Pflegeplanung integrieren

-

---



Man kann nicht immer lächeln...

stimmt,  
aber manchmal tut  
ein Lächeln einfach gut!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



# Gesundheitsregion

Gemeinsam Zukunft gestalten...

# Themeninseln



Sie haben heute die Möglichkeit, zwei Themeninseln zu besuchen. Die genannten Projekte werden in Kurzvorstellungen präsentiert und eine anschließende, kurze Diskussion wird moderiert. Nach jeweils 15 Minuten wird der Wechsel der Themeninsel bzw. die Pause eingeläutet.

## Informationen zu den Themeninseln

Sie haben heute die Möglichkeit, zwei der unten aufgeführten Themeninseln zu besuchen. Die genannten Projekte werden in Kurzvorstellungen präsentiert und eine anschließende, kurze Diskussion wird moderiert. Nach jeweils 15 Minuten wird der Wechsel der Themeninsel bzw. die Pause eingeläutet.

### „Gesund älter werden“

- „Im Alter isst man anders“  
– AWO Schleswig Holstein & Deutsche Gesellschaft für Ernährung
- „Buten Aktiv“  
– Universität Bremen
- „Gesund älter werden“  
– AOK Niedersachsen

### „Leben mit Demenz“

- Vorstellung des Rotenburger DemenzNetz e.V.
- Caritasforum Demenz  
– Melanie Bargemann
- „Media4care“  
– IKK classic

### „Gesund pflegen“

- „3GP - Gut, Gelassen und Gesund Pflegen“  
– Gesundheitsregionen Gifhorn & Peine
- „Betriebliches Gesundheitsmanagement in Pflegeeinrichtungen“  
– AOK Niedersachsen

### „Miteinander füreinander - Nachbarschaftshilfen“

- „Nachbarschaft im Quartier – Seniorenbegleitung“  
– win e.V. - Wohnen in Nachbarschaften bei der KSG Hannover GmbH
- „Miteinander & Füreinander“ e.V.  
– Bürgergemeinschaft Buxtehude

Parallel zum Besuch der Themeninseln haben Sie die Möglichkeit, die Arbeit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen e.V. (BAGSO) an einem Informationsstand kennenzulernen.



# Gesundheitsregion

Gemeinsam Zukunft gestalten...

# Aktuelles aus der Gesundheitsregion Rotenburg (Wümme)



- Projektbewilligung „Gesunde Dörfer – Qualifizierungsmodul Pflege“ → Informationen dazu im Vorraum bei der Stellwand der AG „Vernetzung der Akteure in der Pflege“
- Fertigstellung des digitalen Gesundheitswegweisers → Informationen dazu im Vorraum bei der Stellwand der AG „Gesundheitsförderung & Prävention“



# Parallele Foren



16:00 Uhr bis 17:15 Uhr

Forum 1 **Gerontopsychiatrische Versorgung**

Forum 2 **Gesundheitsförderung im höheren Lebensalter**

Forum 3 **Gesundheit – auch für Pflegekräfte**



# Gesundheitsregion

Gemeinsam Zukunft gestalten...



Landkreis  
Rotenburg  
(Wümme)



**Vielen Dank  
und gute Heimfahrt**

[www.lk-row.de](http://www.lk-row.de)